Nro. 3.

Posener Intelligenz-Blatt.

Mittwochs, den 11. Januar 1826.

Angekommene Fremde vom 5. Januar 1826.

Herr Gutsbesitzer v. Lubinski aus Maniecko, Hr. Gutsbe[illegible] v. Korsak aus Ryczywol, l. in Nro. 1 St. Martin.

Den 6ten Januar.

Herr Gutsbesitzer v. Zakrzewski aus Wrzesznica, l. in [illegible] Breslauerstraße; Hr. Gutsbesitzer v. Bialoblocki aus Krzeszlitz, Hr. Guts[illegible]tzer von Jarachowski aus Sokolnik, l. in Nro. 1 St. Martin; Hr. Kaufmann Blanck aus Berlin, l. in Nro. 99 Wilde; Hr. Gutsbesitzer v. Wezek aus Rogaszin, Herr Gutsbesitzer v. Pokrzywnicki aus Przytasnica, Hr. Gutsbesitzer v. Karski aus Kempen, Hr. Kaufmann Brückenstein aus Solingen, l. in Nro. 384 Gerberstraße; Hr. Gutsbesitzer v. Garczynski aus Szelejewo, Hr. Handlungs-Reisender Hönder aus Frankfurth a. d. O., l. in Nro. 165 Wilhelmsstraße.

Den 7ten Januar.

Herr Gutsbesitzer General von Uminski aus Smoliz, l. in Nro. 243 Breslauerstraße.

Den 8ten Januar.

Herr Gutsbesitzer v. Brodoski aus Dębowo-Łęka, l. in Nro. 243 Breslauerstraße.

Bekanntmachung.

Des Königs Majestät haben durch die im 21. Stück der Gesetz-Sammlung vom laufenden Jahre publicirte Allerhöchste Kabinets-Order vom 10ten d. Mts. zur Erledigung der Verwaltungs-Ansprüche, welche aus der Zeit, der Fremdherrschaft bis zum 1. November 1813. an das Preußische Gebiet Erfurt und an den Preußischen Antheil an der Herrschaft Blankenhayn gemacht sind, oder gemacht werden können, festzusetzen geruht:

1) daß alle diejenigen, welche dergleichen noch unbefriedigte Verwaltungs-Ansprüche an die oben gedachten Gebiethstheile zu haben vermeinen, binnen einer viermonatlichen Frist ihre Forderung bei der Königlichen Regierung zu Erfurt anmelden und begründen sollen, damit von der Beschaffenheit ihrer Ansprüche Kenntniß genommen und demnächst bestimmt werde, wie solche nach Maaßgabe des zu ihrer Befriedigung vorhandenen Fonds zu behandeln und zu berichtige[illegible] sind,

2) [illegible] diesfälligen Ansprüche, welche binnen dieser Frist bei der [illegible]hen Regierung zu Erfurt, nicht angezeigt worden, sie mö[illegible]r schon bei einer Behörde angemeldet worden sein, oder [illegible], zu präcludiren und zur Liquidation und Befriedigung nicht weiter zugelassen sind;

3) daß für solche Forderungen, welche zwar in der geordneten Frist angemeldet, aber nicht mit den erforderlichen Beweisstücken belegt worden, die Königliche Regierung eine verhältnißmäßige Nachfrist zur Beibringung der Justificatorien festsetzen und nach deren fruchtlosen Ablauf gleichfalls die Präclusion eintreten soll, und

4) daß die Ausführung der unterzeichneten Ministerial Behörde überlassen bleibe.

In Gemäßheit der Allerhöchsten Bestimmung werden daher alle diejenigen, welche in Beziehung auf das Preußische Gebiet Erfurt und den Preußischen Antheil an der Herrschaft Blankenhayn noch unbefriedigte Ansprüche an die Verwaltung aus der Zeit bis zum 1ten November 1813. zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, ihre Forderungen — sie mögen bei irgend einer Behörde bereits angemeldet sein oder nicht — spätestens bis zum 15ten Mai des künftigen Jahres 1826 bei der Königlichen Regierung zu Erfurt, unter Beifügung der Justifications-Documente, oder der Bemerkung, warum und wenn später sie erst beigefügt werden können? — anzumelden, widrigenfalls alle bis dahin der genannten Königlichen Regierung

nicht angemeldete Forderungen ohne Weiteres für präcludirt und ungültig werden erachtet werden.

Zur Vorbeugung etwa möglicher Zweifel, so wie zur Abwendung nutzloser Reklamationen, wird noch folgendes bemerkt:

1) Unter den bei diesem Liquidations-Verfahren zu berücksichtigenden Verwaltungs-Rückständen, werden diejenigen unbefriedigten Ansprüche an die Verwaltungs-Behörden und die, solche vertretende Königliche Regierung aus der Zeit der Fremdherrschaft bis zum 1. November 1813. verstanden, welche nach den Grundsätzen der Fremdherrschaft aus laufenden Landes-Einkünften im gewöhnlichen Verwaltungswege hätten befriedigt werden sollen, und nicht früher oder später bereits abgemacht sind. Es bleiben auch alle die verbriefte Kapital-Staats- und Provinzial-Schuld betreffende Ansprüche bei diesem Liquidations-Verfahren ausgeschlossen, und gehören von diesen nur die Zinsen aus der fremdherrlichen Zeit zu demselben.

2) Nach der Natur der Sache und nach anderweiter ausdrücklicher Königlicher Vorschrift, ist es ein wesentliches Erforderniß bei den zuzulassenden Ansprüchen, daß die ausdrückliche Zahlungs-Verpflichtung der vormaligen Verwaltung nachgewiesen werde, und es sind daher alle Reklamationen, denen das nothwendige Fundament der ausgesprochenen Zahlungs-Verpflichtung fehlt, zurück zu weisen.

3) Die wirklich vorschriftsmäßig erfolgte Anmeldung bei der Königlichen Regierung zu Erfurt, gewährt noch keinen Anspruch an sich, vielmehr ist die Zeit, so wie die Art und das Maaß der Berichtigung nach vorbemerkter Allerhöchster Bestimmung, von näherer Uebersicht der liquiden Ansprüche, so wie von den zur Befriedigung zunächst bestimmten Rest-Einnahmen, aus der Zeit, welche dies Liquidations-Verfahren umfaßt, abhängig und die Liquidation vorläufig nur zur Eruirung des Gesammtbetrages der diesfälligen liquiden Forderungen angeordnet, an welche sich demnächst die weitern Bestimmungen wegen der Zahlung selbst anschließen werden.

Berlin den 27. December 1825.

Königliche Immediat-Commission für die abgesonderte Rest-Verwaltung.

(gez.) Wolfart.

Für die Richtigkeit.

Berlin den 27. December 1825.

(gez.) Bresler.

Edictal=Citation.

Ueber den Nachlaß des, am 3. Januar dieses Jahres verstorbenen Erbherrn der Güter Turkowo, Nepomucen v. Lutomski, ist heute Mittags um 12 Uhr der Concurs eröffnet worden.

Es werden daher alle diejenigen unbekannten Gläubiger, die Ansprüche an den Nachlaß haben, hiermit vorgeladen, sich in dem, zur Anmeldung und Ausweisung ihrer Ansprüche vor dem Deputirten Landgerichtsrath Bielefeld in unserem Partheien=Zimmer auf den 25. Februar k. J. Vormittags um 9 Uhr angesetzten Termine persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, die Nichterschienenen sollen mit ihrer Forderung an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Denjenigen Gläubigern, welche durch allzuweite Entfernung oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es an hiesigem Orte an Bekanntschaft fehlt, werden die Justiz=Commissarien Weißleder Boy und Lukaszewicz als Mandatarien in Vorschlag gebracht, an denen einen sie sich wenden, und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Posen den 3. October 1825.

Königlich Preuß. Landgericht.

Zapozew Edyktalny.

Nad pozostałością zmarłego w dniu 3. Stycznia r. b. dziedzica dobr Turkowa Nepomucena Lutomskiego dziś o godzinie 12. w południe konkurs otworzony został.

Zapozywamy przeto wszystkich nieznaiomych Wierzycieli, którzy pretensye do pozostałości tey maią, aby się w terminie do posiadania i wykazania swych pretensyi na dzień 25. Lutego 1826. o godzinie 9. zrana przed Deputowanym Konsyliarzem Sądu Ziemiańskiego Bielefeld, w izbie naszey instrukcyiney wyznaczonym osobiście, lub przez Pełnomocników prawnie dozwolonych stawili, pretensye swe podali, i rzetelność ich udowodnili, gdyż w razie niestawienia się z pretensyami swemi do massy prekludowanemi i wieczne im w tey mierze przeciw innym wierzycielom nakazane zostanie milczenie. Tym wierzycielom którzy dla zbyteczney odległości lub innych prawnych przyczyn osobiście stanąć nie mogą, i w mieyscu tuteyszym znaiomości nie maią, proponuiemy na Mandataryuszów Kommissarzy Sprawiedliwości, Weissleder, Boy i Łukaszewicza, z których iednego obrać i w informacyą i plenipotencyą opatrzyć mogą.

Poznań d. 3. Paźdz. 1825.

Królewsk. Pruski Sąd Ziemiański.

Subhastations-Patent.

Das im Buker Kreise belegene Gut Wysoczka, zur August von Zaborowskischen Liquidations-Masse gehörig, nebst Zubehör, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 14989 Rthlr. gewürdigt worden ist, soll auf den Antrag des Curators der Masse öffentlich verkauft werden.

Die Bietungs-Termine sind auf
den 19. October c.,
den 28. Januar a. f.,
der peremtorische Termin auf
den 30. Mai a. f.,
vor dem Landgerichtsrath Hebdmann Morgens um 9 Uhr in unserem Gerichts-Schlosse angesetzt.

Besitzfähigen Käufern werden diese Termine mit der Nachricht bekannt gemacht, daß in dem letzten Termine der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe und Kaufsbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Posen den 16. Juni 1825.

Königl. Preuß. Landgericht.

Patent Subhastacyiny.

Dobra Wysocka w Powiecie Bukowskim z przyległościami do massy Augusta Zaborowskiego należące, które podług taxy sądowey na talar. 14989 oszacowane na wniosek kuratora massy publicznie przedane bydź maią.

Termina licytacyi
na dzień 19. Października r. b.
na dzień 28. Stycznia 1826,
i zawity termin
na dzień 30. Maia 1826.
przed Konsyliarzem Sądu Ziemiańskiego Hebdman przed południem o godzinie 9tey w naszym zamku Sądowym wyznaczone zostały. Zdolność kupna maiących uwiadomiaiąc, wzywamy z tą wzmianką: iż w terminie zawitym przyderzenie naywięcey daiącemu nastąpić ma, skoro prawne przyczyny na przeszkodzie nie będą.

Taxa i warunki kupna w Registraturze przeyrzane bydź mogą,

Poznań d. 16. Czerwca 1825.

Król. Pruski Sąd Ziemiański.

Edictal-Vorladung.

Zur Liquidation sämmtlicher Ansprüche an die Amts-Caution des vormaligen Executors bei dem Friedens-Gerichte zu Rogasen, Kleinaczek, haben wir einen Termin auf den 7. März 1826 früh um 10 Uhr vor dem Landgerichts-Referendarius Rüdenburg in unserem Instruktions-Zimmer anberaumt, zu welchem

Zapozew Edyktalny.

Do likwidacyi wszelkich pretensyi do kaucyi za urząd byłego Exekutora Sądu Pokoiu w Rogoźnie Kleinaczek wyznaczyliśmy termin na dzień 7. Marca 1826. zrana o godzinie 10. przed Referendaryuszem Sądu Ziemiańskiego Rüdenburg w izbie instrukcyiney Sądu naszego,

wir sämmtliche unbekannte Gläubiger unter der Verwarnung vorladen, daß sie bei ihrem Ausbleiben ihrer Ansprüche an diese Dienstkaution für verlustig erklärt und nur an die Person des ehemaligen Executors Kleinuczek werden verwiesen werden.

Posen den 7. October 1825.

Königl. Preuß. Landgericht.

na który wszelkich wierzycieli niewiadomych pod tem zagrożeniem zapozywamy, iż w razie niestawienia się z pretensyami swemi do teyże kaucyi mianemi oddaleni i iedynie do osoby byłego exekutora Kleinuczek przekazanemi bydź maią.

Poznań d. 7. Paźdz. 1825.

Król. Pruski Sąd Ziemiański.

Subhastations-Patent.

Das zum Peter von Sokolnickischen Nachlasse gehörige, im Schrodaer Kreise belegene adeliche Gut Strzeszki, soll auf den Antrag eines Gläubigers subhastirt werden. Es ist im Jahre 1824 gerichtlich auf 11,287 Rthlr. 23 sgr. geschätzt worden. Zum Verkauf desselben haben wir die Bietungs-Termine auf

den 7. März,
den 7. Juni, und
den 7. September 1826.,

wovon der letzte peremtorisch ist, jedesmal Vormittags um 9 Uhr vor dem Landgerichtsrath Elsner in unserem Gerichts-Schlosse anberaumt, zu welchen wir Kauflustige und Fähige mit dem Bemerken einladen, daß der Bietende eine Caution von 1000 Rthlr. entweder baar oder in Pfandbriefen zu erlegen hat und daß der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme erfordern, erfolgen soll. Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten, namentlich der dem Aufenthalt nach unbekannte Joseph von Laszczynski, vorgeladen, ihre Gerechtsame in diesen Terminen wahrzu-

Patent Subhastacyiny.

Wieś Strzeszki w Powiecie Szredzkim położona do pozostałości Ur. Piotra Sokolnickiego należąca, na wniosek iednego z wierzycieli subhastowaną bydź ma. W roku 1824. sądownie na 11287 Tal. 23 śgr. oszacowaną została. Do przedaży teyże wyznaczyliśmy termina licytacyine na

dzień 7. Marca,
dzień 7. Czerwca i na
dzień 7. Września 1826.

z których ostatni iest zawity, zawsze przed południem o godzinie 9tey przed Sędzią Elsner w naszym zamku Sądowym, na który ochotę kupna maiących i zdolność posiadaiących z tem oznaymieniem wzywamy, iż licytuiący kaucyą 1000 Tal. albo w gotowiznie, lub w listach zastawnych złożyć winien, i że przyderzenie nastąpi, skoro prawne przyczyny na przeszkodzie nie będą. Zarazem niewiadomych Wierzycieli realnych, a szczególnie z mieysca mieszkania niewiadomego Józefa Lasczyńskiego aby praw swych w terminach dopil-

nehmen, widrigenfalls beim Ausbleiben dem Meistbietenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlich eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Produktion der Instrumente bedarf, verfügt werden soll.

Die Taxe und Bedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Posen den 7. November 1825.

Königl. Preuß. Landgericht.

nowali, zapozywamy, gdyż w razie niestawienia się, naywięceydaiącemu nietylko przyderzoną zostanie, lecz po złożeniu licytum wymazanie zaintabulowanych, iako też wypadłych summ, i wprawdzie ostatnich bez potrzeby produkowania dokumentów w tym celu nastąpi.

Taxa i warunki w Registraturze naszey przeyrzane bydź mogą.

Poznań d. 7. Listopada 1825.

Król. Pruski Sąd Ziemiański.

Edictal-Vorladung.

Nachdem der Johann Viehmeyer von seinem Amte als Executor bei dem Friedensgerichte zu Samter mit Pension entlassen worden ist, so werden alle diejenigen Prätendenten, welche an denselben aus dessen Amtsführung herrührende Forderungen zu haben vermeinen, und sich deshalb an seine Caution halten wollen, hierdurch vorgeladen, solche in dem, am 24. Januar 1826 vor dem Landgerichts-Referendarius Rüdenburg Vormittags um 10 Uhr in unserem Partheien-Zimmer anstehenden Termine anzumelden und gehörig wahrzunehmen widrigenfalls sie ihrer Ansprüche an die Caution verlustig gehen, und blos an die Person des Viehmeyer und dessen sonstiges Vermögen verwiesen werden sollen.

Posen den 9. September 1825.

Königl. Preuß. Landgericht.

Zapozew Edyktalny.

Gdy Jan Viehmeyer od swego urzędu iako exekutor przy Sądzie Pokoiu w Szamotułach z pensyą uwolnionym został; przeto wszyscy ci, którzy do niego z iego urzędowania pochodzące pretensye mieć mniemaią, i kaucyi iego trzymać się chcą, ninieyszém zapozywaią się, aby takowe w dniu 24. Stycznia 1826. przed deputowanym Referendaryuszem Sądu Ziemiańskiego Rüdenburg zrana o godzinie 10. w naszéy izbie instrukcyinéy zameldowali i należycie udowodnili, w przeciwnym bowiem razie swe pretensye do kaucyi utracą i tylko do osoby lub iego maiątku odesłani zostaną.

Poznań dnia 9. Września 1825.

Królewsko - Pruski Sąd Ziemiański.

Bekanntmachung.

Die im Posenschen Kreise belegene, den Müller Grüblerschen Erben gehörige Gluschiner Wasser-Mühle, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 4467 Rthlr. und die Czapury-Mühlen-Grundstücke, welche auf 3122 Rthlr. 11 sgr. 4 pf. gewürdigt worden, sollen auf den Antrag der Realgläubiger meistbietend verkauft werden, hierzu haben wir einen nochmaligen Termin, und zwar zum Verkauf der Gluschiner Mühle auf den 3ten Juli 1826. Vormittags um 9 Uhr, und zum Verkauf der Czapury-Mühlengrundstücke auf den 4ten Juli 1826. Vormittags um 9 Uhr vor dem Landgerichts-Referendarius Jeisek in unserem Gerichtsschlosse angesetzt, zu welchem wir Kauflustige hiermit, und mit dem Bemerken einladen, daß in dem am 30. October 1824. angestandenen Bietungs-Termine für die Czapury Mühlengrundstücke nichts, und für die Gluschiner Wassermühle 1200 Rthlr. geboten worden.

Der Zuschlag wird, wenn nicht rechtliche Hindernisse eintreten, an den Meistbietenden erfolgen, und die Bedingungen können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Posen den 5. December 1825.

Königl. Preuß. Landgericht.

OBWIESZCZENIE.

Młyn wodny w Głuszynię Powiecie Poznańskim położony do Sukcessorów młynarza Grüblera należący, który podług sądowey taxy na 4467 talar. a grunt Czapury na 3122 tal. 11 śgr. 4 fen. oszacowane zostały, na wniosek Wierzycieli realnych naywięcey daiącemu drzedane bydź maią, do czego wyznaczyliśmy nowy termin i w prawdzie do przedaży młyna Głuszynskiego na dzień 3. Lipca 1826. o godzinie 9tey, a do przedaży gruntów Czapury na dzień 4. Lipca 1826. przed południem o godzinie 9tey przed Referendaryuszem Jeisek w naszym Zamku sądowym, na które ochotę kupna maiących, z tem oznaymieniem wzywamy, iż w terminie dnia 30. Października 1824 wyznaczonym na grunta Czapury nic nie licytowano, a za młyn Głuszynski 1200 tal. podano.

Przyderzenie naywięcey daiącemu, ieżeli prawne przyczyny na przeszkodzie nie będą, nastąpi. — Warunki w Registraturze naszey przeyrzane bydź mogą.

Poznań d. 5. Grudnia 1825.

Król. Pruski Sąd Ziemiański.

(Hierzu zwei Beilag

Edictal-Citation.

Auf die von der Ernestine Müller geborne Neumann aus Stobnice, wider ihren Ehemann, den Wassermüller Jacob Müller, der seine Frau zu Popowo im April 1813 böslich verlassen hat, wegen Ehescheidung unterm 6. Mai c. angebrachte Klage, haben wir einen Termin zur Beantwortung der Klage und Instruction der Sache auf den 25sten Februar 1826. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Landgerichts-Referendarius Rüdenburg in unserem Gerichts-Schlosse angesetzt, und laden dazu den, seinem Aufenthalte nach unbekannten Jacob Müller hiermit öffentlich vor, in dem Termine persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, die Klage zu beantworten, und Beweismittel beizubringen und anzugeben, widrigenfalls nach dem Antrage der Klägerin die Ehe getrennt, der Verklagte für den allein schuldigen Theil erklärt und in die Ehescheidungs-Strafe verurtheilt werden soll.

Zu Mandatarien werden dem Beklagten die Justiz-Commissarien Boy, Hoyer und Guderian in Vorschlag gebracht, die mit gehöriger Information und Vollmacht zu versehen sind.

Posen den 20. October 1825.

Königl. Preuß. Landgericht.

Zapozew Edyktalny.

Na skargę przez Ernestynę Müllerową z Neymanów z Stobnicy, naprzeciw mężowi swemu Jakubowi Müllerowi młynarzowi, który swoią żonę w miesiącu Kwietniu 1813 roku w Popowie złośliwie opuścił, względem rozwodu pod dniem 6. Maia podaną, wyznaczyliśmy termin do odpowiedzi na skargę i instrukcyi sprawy na dzień 25. Lutego 1826 zrana o godzinie 10. przed Deputowanym Sądu Ziem[illegible]skiego Referendaryuszem Rü[illegible]g w naszym Zamku sądow[illegible]a który Jakuba Müllera z miey[illegible]ieszkania swego niewiadomego, ni[illegible]eyszym zapozywamy publicznie, aby się osobiście lub przez Pełnomocnika prawem dozwolonego stawił, na skargę odpowiedział i dowody podał i złożył, w przeciwnym zaś razie podług wniosku Powódki małżeństwo rozłączone, Pozwany za samowinną stronę uznany i na skargę rozwodową wskazany bydź ma. Na Mandataryuszów proponują się Kommissarze Sprawiedliwości Boy, Hoyer i Guderyan, którzy należytą informacyą i plenipotencyą opatrzeni bydź maią.

Poznań d. 20. Październ. 1825.

Królewsko-Pruski Sąd Ziemiański.

Edictal-Vorladung.

Auf den Antrag des Vormundes des Minorennen Wahlpahl und unter Genehmigung der Vormundschafts-Behörde ist über den Nachlaß der verstorbenen Benjamin und Anna Rosina geborne Stora Wahlpahlschen Eheleute der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und die Stunde der Eröffnung auf heute 12 Uhr Mittags bestimmt worden.

Es werden daher alle diejenigen, welche an den Nachlaß Ansprüche zu haben vermeinen vorgeladen, in dem auf den 26. Februar 1826 vor dem Landgerichts-Referendarius Struensee Vormittags um [illegible] in unserem Partheienzimmer an[illegible]n Liquidations-Termine persönl[illegible] oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und gehörig nachzuweisen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und damit an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleibt.

Denjenigen Prätendenten, welche persönlich zu erscheinen verhindert werden, und denen es hier an Bekanntschaft mangelt, werden die Justiz-Commissarien Landgerichtsrath Boy, der Justiz-Commissarius Mittelstädt und v. Przepalkowski in Vorschlag gebracht, die sie mit Vollmacht und Information versehen können.

Posen den 3. October 1825.

Königl. Preuß. Landgericht.

Zapozew Edyktalny.

Na wniosek opiekuna nieletnich Wahlpahl i z zezwoleniem władzy opiekuńczéy process sukcessyino-likwidacyiny nad pozostałością zmarłych Beniamina i Anny Rozyny z Storow małżonków Wahlpahl otworzonym, godzina otwarcia na dzień dzisieyszy o godzinie 12. w południe oznaczoną została.

Zaczem zapozywaią się wszyscy ci, którzy do tey pozostałości pretensye mieć mniemaią, aby się w dniu 25. Lutego 1826. przed Referendaryuszem Sądu Ziemiańskiego Struensee przedpołudniem o godzinie 9. w naszéy izbie instrukcyinéy w wyznaczonym likwidacyinym terminie osobiście lub przez dopuszczalnych pełnomocników stawili, swe pretensye zameldowali i należycie udowodnili, gdyż w razie przeciwnym spodziewać się maią, że wszelkie swe prawa pierszenstwa utracą i tylko do tego co po zaspokoieniu melduiących się wierzycieli w kassie pozostanie, odesłani będą.

Ci zaś pretendenci, którzy osobiście stanąć nie mogą, i którym na znaiomości zbywa, takowym proponuią się Kommissarz Sprawiedliwości i Sędzia Boy, Komissarze Sprawiedliwości Mittelstaedt, i Przepalkowski, których pełnomocnictwem i informacyą opatrzyć mogą.

Poznań d. 3. Paźdz. 1825.

Król. Prus. Sąd Ziemiański.

Subhastations-Patent.

Die freie Allodial-Ritter-Herrschaft Fallmierowo im Wirsitzer Kreise und Bromberger Regierungs-Departement belegen, bestehend aus:

1) dem Vorwerk Fallmierowo auf 98,880 Rthlr. 1 sgr. 6 pf.;
2) Kiaszkowo, 5,939 Rthlr. 12 sgr. 6 pf.;
3) Dobrzyniewo, 23,651 Rthlr. 24 sgr. 4 pf.;
4) den Waldungen, 3,828 Rthlr. 6 sgr. 8 pf.;

zusammen 132,299 Rthlr. 15 sgr. —— nach landschaftlichen Prinzipien abgeschätzt, soll auf den Antrag der hiesigen Königlichen Provinzial-Landschaft-Direktion im Wege der Subhastation verkauft werden.

Da in dem zu diesem Zweck angestandenen peremtorischen Bietungs-Termine auf das Gut Fallmierowo keine Gebote abgegeben, und die Genehmigung in den Zuschlag für das auf das Gut Dobrzyniewo gethane Gebot von 16,000 Rthlr. Seitens der gedachten Königl. Provinzial-Landschafts-Direction nicht ertheilt worden, so haben wir auf deren Antrag zur Fortsetzung der Licitation einen neuen Termin auf den 21. März 1826. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Landgerichtsrath Kryger im Land-Gerichts-Gebäude angesetzt, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird, wenn

Patent subhastacyiny.

Maiętność dóbr allodyalnych Falmierowa w Powiecie Wyrzyskim Departamencie Bydgoskim położona, składaiąca się:

1) z folwarku Falmierowa na 98880 tal. 1 śgr. 6 fen.
2) dito Kiaszkowa na 5939 tal. 12 śgr. 6 fen.
3) dito Dobrzyniewa 23651 tal. 24 śgr. 4 fen.
4) z borów na 3828 tal. 6 śgr. 8 fen.

ogółem na 132299 tal. 15 śgr. według zasad landszaftowych oszacowana, na wniosek tuteyszey Dyrekcyi landszaftowey, torem subhastacyi sprzedaną bydź ma, a ponieważ w terminie peremtorycznym licytacyinym tym końcem odbytym za wieś Falmierowo żadne licytum nie podano, a Dyrekcya landszaftowa w miescu na przysądzenie włości Dobrzyniewa za licytum w summie 16000 Tal. podane nie zezwoliła, przeto na wniosek władzy tey, do kontynuowania licytacyi nowy termin na dzień 21. Marca 1826 zrana o godzinie 10tey przed Delegowanym Konsyliarzem Sądu naszego W. Krüger w mieyscu posiedzeń naszych wyznaczyliśmy, na który zdolność posiadania i ochotę nabycia maiących z tém nadmienieniem zapozywamy, iż przysądzenie na rzecz naywięcey daiącemu nastąpi, skoro prawne tego nie zaydą przeszkody.

nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme nothwendig machen.

Verkaufsbedingungen sind:

1) daß die Hälfte der gebotenen Kaufsumme, wenn solche weniger oder eben so hoch als die Taxe ist, nur auf dem Gut stehen bleiben kann,
2) daß der Ueberrest in Westpreuß. Pfandbriefen, jedoch nur warschauer Antheils zurückgezahlt werden muß und endlich,
3) daß die laufenden Pfandbriefszinsen, wenn so viel als zu ihrer Deckung nöthig ist, geboten wird, baar bezahlt werden müssen, die alten Zinsen von 29605 Rthlr. 2 sgr. 6 pf. aber zur Erleichterung des Käufers in alten Coupons bezahlt werden können.

Auf die von dem Hauptgut Fallmierowo getrennten Vorwerke Dobrzyniewo und Kioszkowo werden besondere Gebote angenommen werden.

Die Taxe der Güter kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Schneidemühl den 3. Novbr. 1825.

Königl. Preuß. Landgericht.

Warunki sprzedaży są następuiące:

1) połowa summy kupna, ieżeliby ta summy szacunkowey przewyższać nie miała, zostanie na gruncie.
2) reszta w listach zastawnych zachodnio-pruskich mianowicie tylko z części Xięstwa Warszawskiego pochodzących zapłaconą bydź musi.
3) przypadaiące z listów zastawnych prowizye bieżące zaspokoić należy w gotowiznie, skoro ofiarowana summa kupna tyleż wynosi.

Dawnieysze iednak prowizye w kwocie 29605 tal. śgr. 2 fen. 6 dla ulgi kupuiącego w dawnych kuponach zapłacone bydź mogą.

Na folwarki Dobrzyniewo i Kiaszkowo od główney wsi Falmierowa odłączone, osobne licyta podawać dozwoloném będzie.

Taxa dóbr w Registraturze naszey przeyrzaną bydź może.

w Pile d. 3. Listopada 1825.

Król. Pruski Sąd Ziemiański.

Subhastations-Patent.

Das in der Stadt Wirsitz unter Nro. 23 belegene, den Johann Bigalkeschen Eheleuten zugehörige Grundstück nebst Zubehör, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 435 Rthlr. 8 sgr. 4 pf. gewürdigt worden ist, soll auf den Antrag der Gläubiger öffentlich an den Meistbieten-

Patent Subhastacyiny.

Nieruchomość wieczysto dzierzawna w mieście Wyrzysku pod Nro. 23 położona, do Karoliny i Jana małżonków Bigalke należąca, wraz z przyległościami, która podług taxy sądownie sporządzonéy, na 435 Tal. 8 śgr. iest ocenioną, na żądanie

den verkauft werden, und der peremtorische Bietungs-Termin ist auf den 3. März 1826 Vormittags um 10 Uhr vor dem Landgerichtsrath Kryger allhier angesetzt.

Besitzfähigen Käufern wird dieser Termin mit der Nachricht bekannt gemacht, daß das Grundstück dem Meistbietenden zugeschlagen werden soll, in sofern nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme nothwendig machen.

Die Taxe kann zu jeder Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Schneidemühl den 14. Novbr. 1825.

Königl. Preuß. Landgericht.

wierzycieli z powodu długów publicznie naywięcey daiącemu sprzedaną być ma, którym końcem termin licytacyiny peremtoryczny na dzień 3go Marca 1826 r. zrana o godzinie 10tey przed W. Sądu Ziemiańskiego Konsyliarza Krüger w mieyscu wyznaczony został.

Zdolność kupienia maiących uwiadomiamy o terminie tym z nadmienieniem, iż nieruchomość naywięcey daiącemu przybitą zostanie, ieżeli prawne tego niezaydą przeszkody. Taxa każdego czasu w Registraturze naszey przeyrzaną bydź może.

W Pile d. 14. Listopada 1825.

Królewsko Pruski Sąd Ziemiański.

Subhastations-Patent.

Das in der Stadt Lobsens sub No. 210. belegene, dem Schneider Carl Orban zugehörige Grundstück nebst Zubehör, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 751 Rtlr. gewürdigt worden ist, soll auf den Antrag der Gläubiger Schulden halber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden und der peremtorische Bietungs-Termin ist auf den 18ten Februar 1826. Vormittags um 9 Uhr vor dem Landgerichts-Referendario Eckert allhier angesetzt. Besitzfähigen Käufern wird dieser Termin mit der Nachricht bekannt gemacht, daß das Grundstück dem Meistbietenden zugeschlagen werden

Patent Subhastacyiny.

Nieruchomość w mieście Łobżenicy pod Nr. 210. położona, do krawca Karola Orban należąca, wraz z przyległościami, która podług taxy sądownie sporządzoney na 751. Tal. iest oceniona, na żądanie wierzycieli z powodu długów publicznie naywięcey daiącemu sprzedaną bydź ma, którym końcem termin licytacyiny peremtoryczny na dzień 18. Lutego 1826. zrana o godzinie 9tey przed Auskultatorem Sądu Ziemiańskiego Eckert w mieyscu wyznaczony został.

Zdolność kupienia maiących uwiadomiamy o terminie tym z nadmienieniem, iż w terminie nieruchomość naywięcey daiącemu przybitą

soll, insofern nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme nothwendig machen.

Die Taxe kann zu jeder Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Schneidemühl den 14. Novbr. 1825.

Königlich Preuß. Landgericht.

zostanie, ieżeli prawne tego niezaydą przeszkody. Taxa każdego czasu w Registraturze naszéy przeyrzaną bydź może.

w Pile dnia 14. Listopada 1825.

Król. Pruski Sąd Ziemiański.

Subhastations-Patent.

Das auf der Breiten-Straße unter Nro. 794 hierselbst belegene Bäcker Meerkatzsche Haus, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 2525 Rthlr. gewürdigt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und sind die Bietungs-Termine auf

den 27. Januar 1826.,
den 27. März ——

und der peremtorische Termin auf

den 27. Mai 1826.,

vor dem Deputirten Landgerichts-Rath Schmidt Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Landgericht angesetzt.

Besitzfähigen Käufern werden diese Termine mit der Nachricht bekannt gemacht, daß in dem letzten Termin das Grundstück dem Meistbietenden zugeschlagen werden soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe kann zu jeder Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Fraustadt den 29. Septbr. 1825.

Königl. Preuß. Landgericht.

Patent Subhastacyiny.

Kamienica na szerokiey ulicy pod liczbą 794 położona, piekarzowi Meerkatz należąca, która według taxy sądowey na 2525 talar. oceniona została, drogą konieczney subhastacyi publicznie naywięcey daiącemu sprzedaną bydź ma.

Termina licytacyine wyznaczyliśmy

na dzień 27. Stycznia,
na dzień 27. Marca,

i zawity termin

na dzień 27. Maia 1826,

przed Delegowanym Wnym Schmidt Sędzią Ziemiańskim zrana o godzinie 10. w tuteyszem pomieszkaniu sądowem, i uwiadomiamy o takowych zdolność do kupienia maiących z tem nadmienieniem, iż w terminie ostatnim rzeczona nieruchomość naywięcey daiącemu przysądzona zostanie, ieżeli prawne okoliczności wyiątku niedozwolą.

Taxę każdego czasu w Registraturze naszey przeyrzeć można.

Wschowa d. 29. Września 1825.

Król. Prski Sąd Ziemiański.

Edictal-Citation
und
Offener Arrest.

Nachdem über das Vermögen des Schuhmachers Johann Thomas und dessen Ehefrau Anna Rosina geborne Schulz, früher hierselbst, nachmals zu Nieder-Röhrsdorf, wegen Unzulänglichkeit ihres Vermögens zur Befriedigung ihrer eigenen, so wie der Gläubiger des, am 24. December 1823 zu Röhrsdorf verstorbenen Gastwirths Christian Schulz, dessen Erbin ohne Vorbehalt die verehelichte Thomas geworden ist, der Concurs eröffnet, und die Zeit der Eröffnung auf die heutige Mittagsstunde festgesetzt worden, so werden die unbekannten Gläubiger der Gemeinschuldner hierdurch aufgefordert, in dem auf den 24sten Januar 1826., früh um 9 Uhr vor dem Deputirten Landgerichts-Referendarius Sachse hierselbst angesetzten peremtorischen Termine entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu denselben die hiesigen Justiz-Commissarien Kaulfuß, Salbach, Mittelstädt, Fiedler, Storck und Lauber in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, und die Documente, Briefschaften und sonstigen Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen, widrigenfalls sie mit allen ihren Forderungen an die Masse der Gemeinschuldner ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren wird auferlegt werden.

Zapozew Edyktalny
i
Areszt otwarty.

Gdy nad maiątkiem szewca Jana Thomas i małżonki tegoż Anny Rozyny z domu Szulc, dawniey tu w mieście a potem w dolney Osowey sieni zamieszkałych, względem niedostecznośći ich maiątku do zaspokoienia swych własnych, iako też wierzycieli w dniu 24. Grudnia 1823 r. w Osoweysieni zmarłego oberzysty Krystyana Szulc, którego Sukcessorka bez zaprzeczenia zamężna Thomas się stała, konkurs otworzonym i czas rozpoczęcia na dzisieyszą godzinę południową ustanowiony został, przeto wzywaią się niewiadomi wierzyciele Krydaryuszów, ażeby się w terminie zawitym na dzień 24. Stycznia 1826 zrana o godzinie 9tey przed Delegowanym Ur. Sachse Referendaryuszem Sądu Ziemiańskiego w mieyscu naznaczonym, osobiście, lub przez prawomocnie upoważnionych pełnomocników na których im się tuteysi Kommissarze Sprawiedliwości Ur. Kaulfus, Salbach, Mittelstaedt, Fiedler, Storck i Lauber proponuią, stawili, ilość i iakość swych pretensyów okoliczuie podali i dokumenta, papiery iako i inne dowody na takowe bądź w oryginale lub w wierzytelnych kopiach złożyli, albowiem w razie przeciwnym z wszelkiemi swemi pretensyami do massy wspóldłużników wyłączeni zostaną, i im

Zugleich werden alle diejenigen, welche von den Gemeinschuldnern etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, aufgefordert, denselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Landgericht hiervon sofort Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen mit Vorbehalt ihrer Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern.

Sollte dieser Aufforderung zuwider dennoch jemand den Gemeinschuldnern etwas bezahlen oder ausantworten, so wird dieses für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden, und sollten Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen, und zurückhalten, so werden sie außerdem alles ihres daran zustehenden Unterpfandes und andern Rechts für verlustig erklärt werden.

Fraustadt den 15. September 1825.

Königl. Preuß. Landgericht.

w tey mierze wieczne milczenie przeciw innym kredytorom nakazane będzie.

Zarazem wzywaią się wszyscy, którzy od Współdłużników w pieniędzach, rzeczach, effektach lub papierach cokolwiek posiadaią, ażeby tymże nic z takowych nie wydawali, owszem podpisanemu Sądowi Ziemiańskiemu o tém natychmiast uczynili donieśienie, i pieniądze lub rzeczy z zastrzeżeniem swych praw, do sądowego Depozytu nadesłali. Jeżeliby zaś wbrew niniejszemu wezwaniu iednakże kto współdłużnikom cokolwiek zapłacić lub wydać miał, więc to za nie nastąpione uznane i na dobro massy powtórnie ściągnione zostanie, a ieżeliby posiadacz rzeczonych pieniędzy i rzeczy, takowe zataił, natenczas ieszcze wszelkich im od nich służących zastawu i innych praw za pozbawionych uznani będą.

Wschowa d. 15. Września 1825.

Król. Pruski Sąd Ziemiański.

Bekanntmachung.

Der Gutsbesitzer Joseph Raphael von Kurcewski und das Fräulein Thekla von Stoblewska, haben in dem am 24. October c. unter sich errichteten gerichtlichen Ehecontract die Gütergemeinschaft ausgeschlossen, welches nach §. 422 Tit. II. des Allgemeinen Landrechts hiermit zur Kenntniß des Publikums gebracht wird.

Fraustadt den 10. November 1825.

Königl. Preuß. Landgericht.

Obwieszczenie.

W. Jozef Rafał Kurcewski dziedzic i Wna Tekla Stablewska w kontrakcie przedślubnym dnia 24. Października r. b. pomiędzy sobą zawartym wspólność maiątku wyłączyli, co się stósownie do przepisu §. 422. Tit. I. Części II. P. P. P. niniejszem do wiadomości publiczney podaie.

Wschowa d. 10. Listopada 1825.

Królewsko Pruski Sąd Ziemiański.

Edictal-Vorladung.

In dem Hypothekenbuche des den Vincent v. Prusimskischen Erben gehörigen, im Großherzogthum Posen und dessen Birnbaumer Kreise belegenen adlichen Guts Popowo nebst dem Dorfe Debrzno, stehen Rubr. III. Nro. 3. 6166 Rthlr. 20 sgr. oder 37,000 Fl. poln. als ein von dem Landrath Xaver von Biernacki oder Biernawski dem verstorbenen Vincent v. Prusimski gemachtes verzinsliches Darlehn auf Grund des darüber coram Notario ausgestellten Schuld-Documents vom 27. Juni 1799 ex Decreto vom 29. ej. m. et a. eingetragen.

Die jetzigen Eigenthümer des verpfändeten Guts, die von Prusimskischen Erben, behaupten unter Production einer von dem Gläubiger Xaver v. Biernawski am 25. Juni 1800 ausgestellten Quittung, daß diese Schuld der 6166 Rtlr. 20 sgr. bezahlt sey, und suchen deren Löschung nach. Da sie aber das Original-Schuld-Document vom 27ten Juni 1799 so wenig, als den, über dessen Eintragung ausgefertigten Hypothekenschein vom 29. ej. m. et a. beizubringen im Stande sind, ihnen auch der Aufenthalt ihres frühern Gläubigers oder der Erben desselben unbekannt ist, so haben sie auf Amortisation des Documents und Präclusion etwaniger Ansprüche aus letzterm angetragen.

Dem zufolge laden wir den ehemaligen Landrath Xaver von Biernacki oder

Zapozew Edyktalny.

W xięgdze hypoteczney dóbr szlacheckich Popowa i Debrzna, w W. Xięstwie Poznańskiem Powiecie Międzychodzkim położonych, sukcessorom Ur. Wincentego Prusimskiego należących, zaintabulowane są na mocy dekretu z dnia 29. Czerwca 1799., w rubryce III. Numerze trzecim 6166 Tal. 20 śrbrn. czyli 37000 złotych polskich z obligacyi z dnia 27. Czerwca [illegible] iako pożyczka, przez Land[illegible]awerego Biernackiego, czyli Bie[illegible]awskiego, zmarłemu Wincentemu Prusimskiemu, z obowiązkiem opłacania prowizyi, dana. Teraźnieysi właściciele dóbr zastawionych Ur. Prusimscy, twierdząc przy produkcyi kwitu przez wierzyciela Ur. Xawerego Biernawskiego pod dniem 25. Czerwca 1800. wystawionego, iż dług rzeczony Talarów 6166 śrbrn. 20 zapłacony iest, poszukuią wymazania onegoż.

Ponieważ zaś ani oryginału obligacyi z dnia 27. Czerwca 1799. ani też wystawionego na dowód intabulacyi téy summy atestu hypotecznego z d. 29. rzeczonego m. i roku złożyć nie są w stanie i mieysce pobytu ich dawnieyszego wierzyciela, lub też iego sukcessorów nie iest im wiadome, przeto o amortyzacyą dokumentu rzeczonego, i prekluzyą iakichkolwiek pretensyi z niego wnieśli.

W skutku tego zapozywamy ni

Biernawski, welcher früher zu Petrikau wohnte, seine etwanigen Erben, Cessionarien oder die sonst in seine Rechte getreten sind, hiermit vor, in dem am 31ten März a. f. Vormittags um 10 vor dem Deputirten Herrn Kammergerichts-Assessor Wegner in unserem Partheien-Zimmer angesetzten Termine zu erscheinen, und ihre etwanigen Rechte aus dem verlornen Schuld-Documente des Vincent von Prusimski vom 27ten Juni 1799 über 6166 Rthlr. 20 sgr. an das verpfändete [illegible]ut Popowo und Debrzno anzumeld[illegible] nachzuweisen, indem im Nichtersch[illegible]ungsfalle sie mit ihren etwanigen Realansprüchen an gedachtes Gut werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Meseritz den 17. November 1825.

Königl. Preuß. Landgericht.

nieyszém byłego Konsyliarza Ziemiańskiego Ur. Xawerego Biernackiego, czyli Biernawskiego, który dawniéy w Piotrkowie mieszkał, iego spadkobiorców, cessyonaryuszów lub też tych, którzy w prawa iego wstąpili, aby się w terminie na dzień 31. Marca r. p. o godzinie 10. zrana przed Delegowanym Assessorem Sądu Kameralnego Wegner wyznaczonym, w izbie naszéy stron stawili, i iakieżkolwiek prawa swoie z zagubionéy obligacyi Ur. Wincentego Prusimskiego z dnia 27. Czerwca 1799. na talarów 6166 śrbrn. 20 brzmiącéy, do zastawionych dóbr Popowa i Debrzna miane, podali i udowodnili, gdyż w razie niestawienia się z pretensyami swemi realnemi do dóbr wspomnionych prekludowani zostaną i wieczne im w tey mierze milczenie nakazaném będzie.

Międzyrzecz d. 17. Listop. 1825.

Król. Pruski Sąd Ziemiański.

Subhastations-Patent.

Das unter unserer Gerichtsbarkeit, bei der Stadt Inowraclaw belegene adliche Gut Rombino, wovon dem Fiscus das Obereigenthum zustehet, und welches nach der revidirten gerichtlichen Taxe auf 16754 Rthlr. 28 sgr. 4 pf. gewürdigt worden ist, soll auf Gefahr und Kosten des Adjudicators, Friedensrichter Wruklewski, der das Meistgebot nicht ganz

Patent Subhastacyiny.

Wieś szlachecka Rombino pod jurysdykcyą naszą zostaiąca, pod miastem Inowrocławem położona, nad którą dominium directum do fiskusa należy i która według taxy sądownie rewidowanéy na Talarów 16,754 śgr. 28 szel. 4 iest oceniona, na ryzyko i koszta Sędziego Pokoiu Wruklewskiego, któremu taż wieś iuż została przysądzoną, i pluslicytum zupełnie niezapłacił, publicznie nay-

eingezahlt hat, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und die Bietungs-Termine sind auf

den 14. October d. J.,
den 14. Januar k. J.,

und der peremtorische Termin auf

den 16. April k. J.,

vor dem Herrn Landgerichtsrath Köhler Morgens um 9 Uhr allhier angesetzt.

Besitzfähigen Käufern werden diese Termine mit der Nachricht bekannt gemacht, daß in dem letzten Termin das Grundstück dem Meistbietenden zugeschlagen, und auf die etwa nachher einkommenden Gebote nicht weiter geachtet werden soll, in sofern nicht gesetzliche Gründe dies nothwendig machen.

Uebrigens steht innerhalb 4 Wochen vor dem letzten Termine einem jeden frei, uns die etwa bei Aufnahme der Taxe vorgefallenen Mängel anzuzeigen.

Die Taxe kann zu jeder Zeit in unserer Registratur eingesehen werden

Bromberg den 26. Mai 1825.

Königl. Preußisch. Landgericht.

więcéy daiącemu sprzedaną bydź ma, którym końcem termina licytacyine

na dzień 14. Października r. b.
na dzień 14. Stycznia r. p.

termin zaś peremtoryczny

na dzień 16. Kwietnia r. p.

zrana o godzinie 9. przed Ur. Koehler Sędzią Ziemiańskim w mieyscu wyznaczone zostały.

Zdolność kupienia maiących uwiadomiamy o terminach tych z nadmienieniem, iż w terminie ostatnim nieruchomość naywięcéy daiącemu przybitą zostanie, na późnieysze zaś podania wzgląd mianym niebędzie, ieżeli prawne tego niebędą wymagać powody.

W przeciągu 4rech tygodni zostawia się zresztą każdemu wolność doniesienia nam o niedokładnościach, iakieby przy sporządzeniu taxy zayść były mogły.

Taxa każdego czasu w Registraturze naszéy przeyrzaną bydź może.

Bydgoszcz dnia 26. Maia 1825.

Król. Pruski Sąd Ziemiański.

Subhastations-Patent.

Das unter unserer Gerichtsbarkeit, im Inowroclawschen Kreise belegene, den Gutsbesitzer Helwigschen Eheleuten zugehörige Allodial-Rittergut Siemionki nebst Zubehör, welches auf 15677 Rtlr. 20 sgr. 10 pf. gewürdigt worden, soll auf den Antrag der Königl. Landschafts-

PATENT SUBHASTACYINY.

Dobra szlacheckie Siemionki pod jurysdykcyą naszą w Powiecie Inowrocławskim położone, do małżonków Helwig dziedzicznie należące, wraz z przyległościami na 15,677 tal. 20 śgr. 10 fen. oszacowane, maią bydź na wniosek tuteyszey Dyrekcyi Towarzystwa Kredytowego publicznie naywięcey

Direction hierselbst, öffentlich an den Meistbietenden in dem anderweit auf den 15ten April 1826. angesetzten peremtorischen Termine, vor dem Herrn Landgerichtsrath Kryger verkauft werden.

Besitzfähigen Käufern wird dieser Termin mit der Nachricht bekannt gemacht, daß in diesem Termine das Grundstück dem Meistbietenden zugeschlagen, und auf die etwa nachher einkommenden Gebote nicht weiter geachtet werden soll, in sofern nicht gesetzliche Gründe dies nothwendig machen.

Uebrigens steht innerhalb 4 Wochen vor diesem Termine einem jeden frei, uns die etwa bei Aufnahme der Taxe vorgefallenen Mängel anzuzeigen.

Zugleich wird der Realgläubiger Mathias v. Lenski, dessen Aufenthalt unbekannt ist, vorgeladen, in diesem Termine in Person oder durch einen Bevollmächtigten, wozu die hiesigen Justiz-Commissarien Schulz und Vogel vorgeschlagen werden, zu erscheinen und seine Gerechtsame wahrzunehmen, widrigenfalls dem Meistbietenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern ohne daß es zu diesem Zweck der Produktion des Instruments bedarf, verfügt werden soll.

Bromberg den 12. December 1825.

Königl. Preußisches Landgericht.

daiącemu w terminie peremtorycznym powtórnie na dzień 15. Kwietnia 1826 przed W. Sędzią Krueger wyznaczonym, przedane. Chęć kupienia maiących uwiadomiamy o terminie tém z nadmienieniem, iż w terminie tém nieruchomość naywięcey daiącemu przybitą zostanie, na późnieysze zaś podania wzgląd mianym nie będzie, ieżeli prawne tego nie będą wymagały powody.

W przeciągu 4ch tygodni przed tém terminem zostawia się zresztą każdemu wolność doniesienia nam o niedokładnościach, iakieby przy sporządzeniu taxy zayść były mogły.

Zarazem zapozywa się z mieysca pobytu niewiadomy wierzyciel realny Ur. Maciey Lenski, ażeby na terminie tym osobiście lub przez Pełnomocnika, na którego mu tuteyszych Kommissarzy Sprawiedliwości Schulca i Vogel przedstawiamy, stanął i praw swych dopilnował, gdyż w razie przeciwnym nie tylko przysądzenie dla naywięcey daiącego nastąpi, ale też w sądzie summy kupna wymazanie wszelkich zaintabulowanych, iako też i próżno wychodzących pretensyi nakazane zostanie, do którego zamiaru we względzie ostatnich nie będzie potrzeba okazania instrumentu.

Bydgoszcz d. 12 Grudnia 1825.
Królew. Pruski Sąd Ziemiański.

Bekanntmachung.

Der Gutsbesitzer Hironimus v. Gorzenski und dessen Ehegattin Antonina geborne von Bojanowska zu Smielowo, haben gemäß dem unterm 21. Mai 1822 errichteten Ehekontrakte unter sich die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen, welches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Gnesen den 3. December 1825.

Königl. Preuß. Landgericht.

Obwieszczenie.

Gdy Ur. Hieronim Gorzeński i tegoż małżonka Ur. Antonina z Bojanowskich, stósownie do kontraktu przedślubnego pod dniem 21. Maja 1822 r. zdziałanego wspólność majątku i dorobku między sobą wyłączyli, co więc do publicznéy podaie się wiadomości.

Gniezno d. 3. Grudnia 1825.

Król. Pruski Sąd Ziemiański.

Subhastations-Patent.

Das im Krotoschiner Kreise, im Dorfe Kromolice unter Nro. 17 belegene, dem Nicolaus Szczesniak gehörige Bauergut nebst Zubehör, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 652 Rthlr. gewürdigt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation Schulden halber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Zu diesem Behufe haben wir einen Termin auf den 18. Februar 1826 Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Landgerichts-Referendarius Krzywdzinski in unserem Gerichts-Locale anberaumt.

Die Taxe kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Krotoschin den 31. October 1825.

Königl. Preuß. Landgericht.

Patent Subhastacyiny.

Gospodarstwo w Powiecie Krotoszynskim, we wsi Kromolicach pod Nro. 17 położone, do Mikołaia Szczesniaka należące wraz z przyległościami, które podług taxy sądowéy na Tal. 652 ocenionêm zostało, w drodze potrzebnéy subhastacyi z powodu długów publicznie naywięcey daiącemu sprzedane bydź ma.

Tym końcem termin na dzień 18. Lutego 1826 zrana o godzinie 10. przed Deputowanym W. Krzywdzinskim Referendaryuszem w mieyscu posiedzenia Sądu tuteyszego wyznaczyliśmy.

Taxa w Registraturze naszey przeyrzaną bydź może.

Krotoszyn d. 31. Październ. 1825.

Król. Prus. Sąd Ziemiański.

Subhastations-Patent.

Das unter unserer Gerichtsbarkeit, im Ostrzeszower Kreise in der Stadt Kempen unter Nro. 27 belegene, dem

Patent Subhastacyiny.

Nieruchomość w obwodzie naszym, powiecie Ostrzeszowskim, mieście Kempnie pod Nr. 27. położona, do

Scheje Selbstmann gehörige Grundstück, bestehend aus einem Wohnhause nebst Stallung und Brennerei, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 7787 Rthlr. 6 sgr. gewürdigt worden ist, soll im Wege der Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Zu diesem Behufe haben wir die Bietungstermine auf

den 15. December c.,
den 15. Februar 1826., und
den 20. April —

Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten Herrn Landgerichts-Referendarius Krzywdzinski in unserem Gerichts-Locale anberaumt, zu welchem wir Kauflustige, welche besitzfähig sind, hierdurch vorladen.

Krotoschin den 5. September 1825.

Königlich-Preuß. Landgericht.

Scheye Selbstmann należąca, a składaiąca się z domostwa wraz z staynią i gorzalnią, która podług taxy sądowéy na Tal. 7787 śgr. 6 ocenioną, w drodze subhastacyi publicznie naywięcéy daiącemu sprzedaną być ma. Tym końcem termina licytacyine na

dzień 15. Grudnia r. b.
dzień 15. Lutego 1826.
i dzień 20. Kwietnia 1826.

o godzinie 9. zrana przed deputowanym Ur. Krzywdzinskim Referendaryuszem w mieyscu posiedzenia Sądu naszego wyznaczywszy, wzywamy chęć kupna i zdolność posiadania maiących, aby się w terminach tych stawili.

Krotoszyn dnia 5. Września 1825.

Król. Pruski Sąd Ziemiański.

Bekanntmachung.

Auf dem bei der Stadt Lobsens belegenen Vorwerke Rattei, sollen am 23. Januar k. J. Vormittags um 9 Uhr, ein verdeckter in Federn hängender Wagen, eine offene breitspurige Britschke und 6 Stück Schweine, alles im Wege der Exekution abgepfändet, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, welches Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Lobsens den 9. December 1825.

Königl. Preuß. Friedensgericht.

Obwieszczenie.

Dnia 23. Stycznia r. p. o godzinie 9tey zrana, ma bydź na folwarku Rattey przy mieście Łobżenicy, ieden na sprzężynach wiszący poiazd i iedna putoraczna niekryta bryczka, iako też i 6 sztuk świni wszystko w drodze exekucyi wyfantowane, publicznie za gotową zaraz zapłatą naywięcey daiącemu przedane, co się ochotę do kupna maiącym do wiadomości podaie.

Łobżenica d. 9. Grudnia 1825.

Król. Pruski Sąd Pokoiu.

Bekanntmachung.

Den 23. Januar k. J. Vormittags um 9 Uhr sollen auf dem, bei der Stadt Lobsens belegenen Vorwerke Rathei mehrere im Wege der Exekution abgepfändete Pferde und Kühe, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Lobsens den 9. December 1825.

Königl. Preuß. Friedensgericht.

Obwieszczenie.

Dnia 23. Stycznia r. p. o godzinie 9. zrana maią bydź na folwarku Rathey przy mieście Łobżenicy kilka sztuk w drodze exekucyi wyfantowane koni i krów naywięcey daiącemu za gotową zaraz zapłatą przedane, co się ninieyszém do kupna ochotę maiącym do wiadomości podaie.

Łobżenica d. 9. Grudnia 1825.

Król. Pruski Sąd Pokoiu.

Subhastations-Patent.

Es soll auf den Antrag eines Gläubigers das zum Nachlasse des verstorbenen Tuchmachers Johann Friedrich Lucke gehörige, allhier in der Tuchmachergasse unter Nro. 92 belegene Wohnhaus nebst einem Holzstall, welches von Fachwerk erbauet mit Ziegeln gedeckt, und laut gerichtlicher Taxe überhaupt auf 215 Rthlr. abgeschätzt ist, im Wege einer nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Zu diesem Ende haben wir im Auftrage des Königl. Landgerichts zu Fraustadt einen peremtorischen Bietungs-Termin auf den 29. März k. J. Vormittags um 9 Uhr in unserem Geschäfts-Lokale angesetzt, und laden zu demselben diejenigen, welche die erforderlichen Besitz- und Zahlungsfähigkeiten nachzuweisen im Stande sind, unter der Versicherung ein, daß der Meistbietende den Zuschlag gewärtigen kann.

Die Kaufbedingungen werden im Ter-

Patent subhastacyiny.

Dom mieszkalny do pozostałości zmarłego sukiennika Jana Fryderyka Lucke należący, tu w Bojanowie w ulicy sukiennickiey pod liczbą 92 położony wraz z drwalnią, który w ryglówkę wystawiony, dachówką pokryty, a wedle taxy na 215 tal. iest oszacowany, ma bydź na wniosek Wierzyciela torem konieczney subhastacyi sprzedany.

Wyznaczywszy w tym celu na mocy upoważnienia Król. Sądu Ziemiańskiego w Wschowie termin zawity do licytacyi na dzień 29 Marca r. pr. przedpołudniem o 9tey godzinie tu w mieyscu urzędowania naszego, zapraszamy nań tych, którzy potrzebne przymioty posiadania i płacy okazać są w stanie, z tem zapewnieniem, iż naywięcey daiący przyderzenia spodziewać się może.

Warunki kupna w terminie ogło-

min eröffnet, und die Taxe kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.
Bojanowo den 30. December 1825.
Königl. Preuß. Friedensgericht.

szone będą. Taxa zaś codziennie w Registraturze naszey przeyrzaną bydź może.
Bojanowo d. 30. Grudnia 1825.
Król. Pruski Sąd Pokoiu.

Die aus dem hiesigen Stadtgefängnisse entwichene Pauline Grünert ist gestern wieder hier eingebracht worden. Meseritz den 5. Januar 1826.
Königliches Preußisches Friedensgericht.

Avertissement.

Im Territorio der im Königreich Polen, unweit der Stadt Konin a. d. W., an der neuangelegten Warschauer Chausseé belegenen, Herrschaft Pientno sollen 30,000 Magdeburgische Morgen Forstland, nach Maaßgabe der Wünsche und Kräfte der Acquisitionslustigen in größern oder kleinern Abschnitten, auf 30 und mehrere Jahre verzeit- oder auch vererbpachtet werden. Es eignet sich diese bedeutende Fläche ganz besonders zur Anlegung von Glasfabriken, Kalk- und Gipsbrennereien. Auch ist dort eine schon vorhandene Wassermühle, die ihrer Lage nach, höchst vortheilhaft zu einer Papier- oder Schneidemühle einzurichten wäre, käuflich zu haben, desgleichen 180 Hufen Wiesen- und urbares Vorwerks-Land erster und 2ter Classe, zusammen, oder auch in kleinern Parcellen, zu ½ und zu ¼ Hufe. Endlich befinden sich in den Forsten dieser Herrschaft auch noch 10,000 Sägeblöcke und gegen 5000 Mastbäume.

Es wird dieses hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und gebeten, daß, wer auf einen oder den andern Gegenstand einzugehen gesonnen, sich entweder persönlich oder in postfreien Briefen an den Besitzer der genannten Herrschaft Grafen v. Rudnicki zu Pientno oder an den Unterzeichneten wenden möge.

Die Reisetour von Posen dahin geht über Slupce, Konin a. d. W. und Tuliszkowo, der Postlauf aber über Slupce und Turek.

Es wird hierbei zugleich die billigste Behandlung in jeder Hinsicht zugesichert. Posen den 5. December 1825.

Der Justiz-Commissarius Brachvogel.